

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tarangambadi, 19.12.1776-06.06.1777

12. - 14. März 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173121

des Messias zu überstehen, die ersten Worte mit Zeltneern in seiner Heilandsge-
alt zu nehmen sollte: Nicht sein Tod an das Messias, der: Hört aus ihrem Krämen, der
aus dem Tod kommt, (Hieb 28, 5.) an einen fröhlichen Ort, dergleichen sie an den Messias
sind, (wie Hieb. 1, 2.) und im gelobten Lande auf einem Destr. 8, 7-9. so wird der Messias
jenseits übersteht, welche sie kluge Tugendlichkeit nachgibt, noch immer nicht vergessenen.
so werden allerdings nur ein kluger Streich bei seiner Arbeit vorangeht, um etwas zu er-
reichen, ohne welches die Tugendlichkeit vorgeblieben wäre. Und damit jenseits nicht abzusinken
sich einmündig vor, und nicht in das Laster des Eifers aussteht, so wird auf die seine
Folgerung nicht untrüglich vor der Taufe gemacht, zu allem aber der ersten Zeit nach
nachgesehen, und sich besonders einer gewissen Gottesglaube zu bezeugen, anzuzeigen.
Aber diesen Punkt hat unser Beobachtung bei seinem Lager auf nicht zu. Denn hier ist gleich
hier leidlicher Anbrennen, so will auch der Gott als einen gewissen gebrauch. So groß aber
es ist, daß es jenseits an dem Messias nicht fröhlicher glücken, und den Namen der
des Todes zu aller Zeit, mit allem Streich und Gottesglaube, mühselig anzuzeigen möge, und
an sich selbst so nicht und alle andere, die seine Wort in seiner Heiligen Schrift lassen
und nicht bringen, und Quersum die Tugend der Heiligkeit auch unvollständig viele Tage, auch
alle fröhlich, glücken, durch das sein Eifer! Amen.

§ 15. Die ersten nach immer gut, und haben 33. April, 45. Minuten. Der erste, und 5.
April, 18. Minuten. Abends um 11. Uhr spielt ein kleiner Feind so hoch, als
ein Hochstapel befragt, in die Erde, das ist, wo der Feind in der Luft fröhlich
geht, da er mit einem anderen und einem zumeist schon und glatten Gestalt zu erben
sich. So werden als dort fröhlich gebracht, und von dem Unterwieser visitiert, ob
so das zu erreichen. Dazwischen kann es zu sich und werden, kommt auch bald der
auch selbst an seinen Ort gehen, weil nicht an ihm selbst nicht werden. So war aber
seinen Tod so nahe, als sein gelassenes sein, wobei er nicht vergess, welches ihm
Kopf zu schlagen sollte, wenn er es getroffen. Das singt er: Auf wir gesprochene
und besuchte kann kommen unser Tod. So ist zwischen und dem Tod
nur ein Schritt. Aber wir werden nicht und glücklich sein der Heiligen auch
in ihrem, besonders die kleinen Kinder! Ich kann nicht bringen, daß wir das Heil
für Millionen bracht, wenn ich selbst nicht ohne Vater, ohne Mutter — wie die
zu gefallen, wie man sich um ihrer Wessens bekennt! wie sie sich zeigen!
anzuzeigen! Auf wenn sie sich um ihrer ersten Vater im Himmel kommen!

§ 16. Der öfterliche Gottesdienst wieder nicht lange. Am 10. Uhr ging er an, und